



## Allein, getrennt und in neuer Partnerschaft erziehen: Herausforderungen und rechtliche Rahmenbedingungen

Sabine Walper  
Deutsches Jugendinstitut

19.03.2025, Nürnberg: 23. Offenes Forum Familie

Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Nockherstraße 2  
D-81541 München

Postfach 90 03 52  
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0  
Fax +49 89 62306-162

[www.dji.de](http://www.dji.de)



### Übersicht:

1. Ein erster Blick auf Trennungsfamilien und rechtliche Rahmenbedingungen
2. Trennungsfamilien im Wandel
3. Coparenting nach der Trennung
4. Das Wechselmodell: was funktioniert?
5. Fazit

## Übersicht:

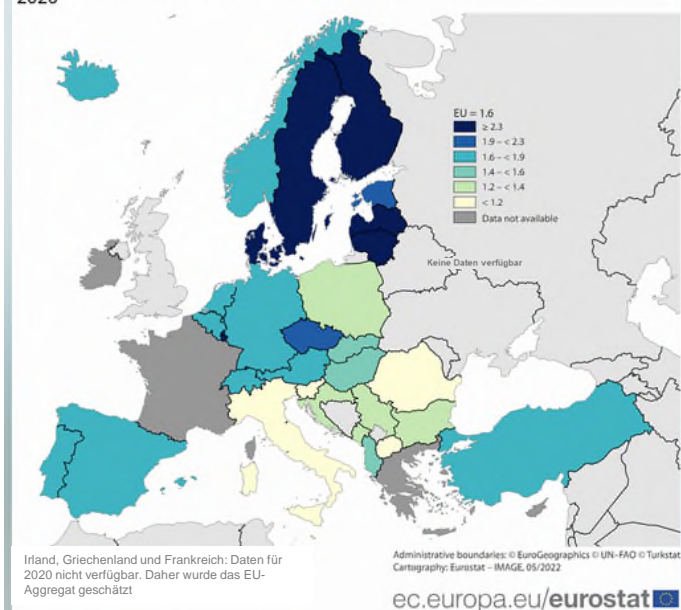
1. **Ein erster Blick auf Trennungsfamilien und rechtliche Rahmenbedingungen**
2. Trennungsfamilien im Wandel
3. Coparenting nach der Trennung
4. Das Wechselmodell: was funktioniert?
5. Fazit

Vortragende: Sabine Walper Datum: 19.03.2025

3

### Anzahl der Scheidungen pro 1000 Personen

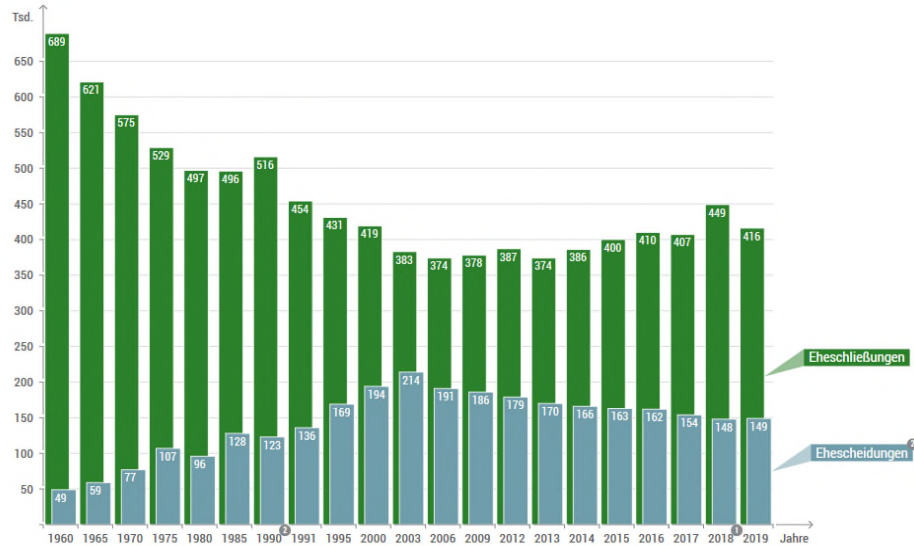
2020



**Scheidungsraten in Deutschland liegen im Mittelfeld der EU**

## Eheschließungen und Ehescheidungen

In Tausend, 1950 bis 2019

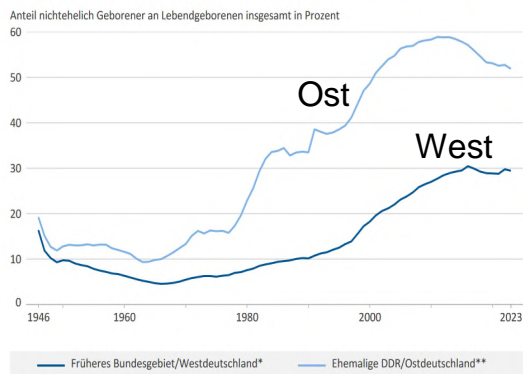


Quelle: Statistisches Bundesamt: GENESIS-Online  
Lizenz: cc-by-nc-nd/3.0/de/

5

## Nichteheliche Geburten und Einstellungen zur Ehe

### Nichtehelichenquote für West- und Ostdeutschland (1946-2023)



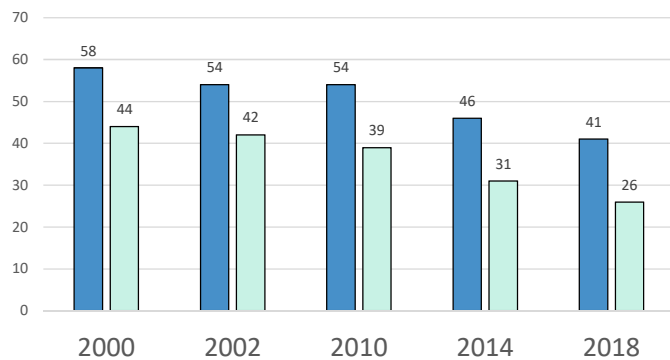
\* bis 1989 früheres Bundesgebiet, ab 1990 Westdeutschland ohne Berlin  
\*\* bis 1989 ehemalige DDR, ab 1990 Ostdeutschland einschließlich Berlin

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt  
Berechnungen: BIB

### Einstellungen zur Ehe: Man sollte...

- heiraten, wenn man mit einem Partner auf Dauer zusammenlebt
- heiraten, wenn ein Kind da ist



Ruckdeschel (2021)

6

## Familienformen laut Mikrozensus 2023

|                      | West | Ost        | Gesamt |
|----------------------|------|------------|--------|
| Ehepaare             | 71%  | <b>54%</b> | 69%    |
| Lebensgemeinschaften | 10%  | <b>21%</b> | 12%    |
| Alleinerziehende     | 19%  | <b>25%</b> | 20%    |



## Zentrale rechtliche Aspekte

**Gemeinsames Sorgerecht** (vs. alleiniges Sorgerecht eines Elternteils):

- durch Heirat der Eltern
- durch Erklärung beider Eltern beim Jugendamt
- auf Antrag des Vaters, wenn Mutter nicht widerspricht und nicht die Kindeswohl-schädlichkeit nachweisen kann
- durch das Familiengericht

**Umgangsrecht:**

- auch ohne gemeinsames Sorgerecht
- Eingeschränkt auch für leiblichen, nicht rechtlichen Vater

**Betreuungsmodell:**

- Residenzmodell
- Wechselmodell
- Nestmodell

**Kindesunterhalt:** Düsseldorfer Tabelle

- ggf. Unterhaltsvorschuss

**Ehegatten- / Betreuungsunterhalt**

**Vermögensrechtliche Fragen:**

- Versorgungsausgleich
- Wohnungszuweisung
- Gemeinsames Vermögen / Schulden

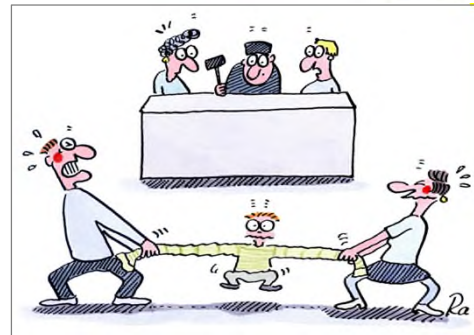
Siehe: [www.stark-familie.info](http://www.stark-familie.info)

## Zentrale rechtliche Aspekte

### „Wohilverhaltensklausel“ § 1684 BGB

- (1) Das Kind hat das Recht auf Umgang mit jedem Elternteil; jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt.
- (2) Die Eltern haben alles zu unterlassen, was das Verhältnis des Kindes zum jeweils anderen Elternteil beeinträchtigt oder die Erziehung erschwert.

→ Qualität des Coparenting



9

## Zentrale rechtliche Aspekte



### Bei neuer Partnerschaft:

#### Sorgerecht des/der neuen Partner/in in häuslicher Gemeinschaft:

- durch Adoption
- oder als „**kleines Sorgerecht**“: Wenn der leibliche Elternteil das alleinige Sorgerecht innehat, die Partner verheiratet sind und zusammenleben → Entscheidungsbefugnis und rechtliche Vertretungsbefugnis in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens (nicht bei gewichtigen Angelegenheiten)

#### Bedarfsgemeinschaft

10

## Übersicht:

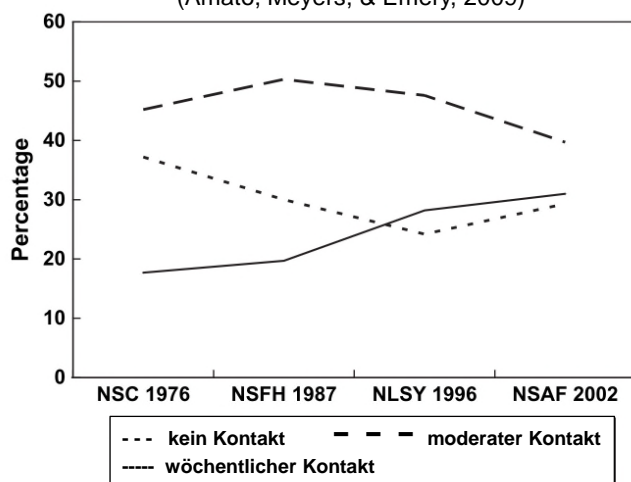
1. Ein erster Blick auf Trennungsfamilien und rechtliche Rahmenbedingungen
- 2. Trennungsfamilien im Wandel**
3. Coparenting nach der Trennung
4. Das Wechselmodell: was funktioniert?
5. Fazit

Vortragende: Sabine Walper Datum: 19.03.2025

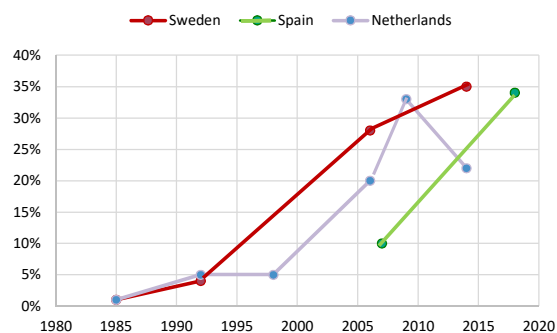
11

## Umgangskontakte getrennt lebender Väter und geteilte Betreuung/ Wechselmodell in Trennungsfamilien: Trenddaten

Kontakte zwischen getrennt lebenden Vätern und ihren Kindern, 1976 bis 2002  
(Amato, Meyers, & Emery, 2009)



Anteile Wechselmodell in Schweden, Spanien und den Niederlanden



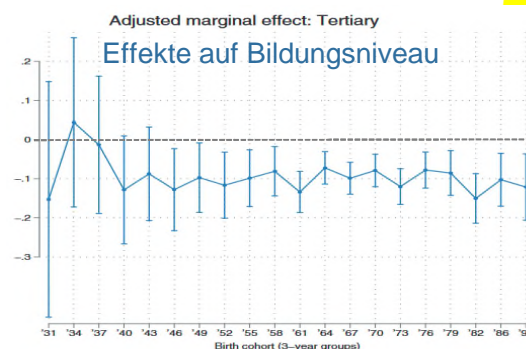
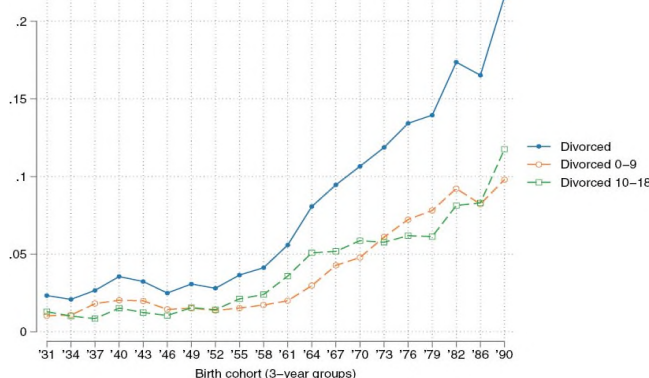
Garriga, Turunen & Bernardi, 2021; Poortman & van Gaalen, 2017

## Haben Nachteile von Scheidungskindern abgenommen?



Kalmijn (2024): Bildungsnachteile von Scheidungskindern 1930 - 1991

### Prävalenz von Scheidungen in den Niederlanden:



- **Kein Rückgang der Bildungsnachteile** von Scheidungskindern in den Niederlanden zwischen 1930 und 1991;
- Kein Effekt der Prävalenz von Scheidungen

13

## Haben Nachteile von Scheidungskindern abgenommen?



Auersperg et al. (2019): langfristige Effekte einer elterlichen Scheidung auf die psychische Gesundheit junger Erwachsener 1990 - 2017

54 Studies mit 117 Effektstärken  
N = 506.299 Teilnehmende

Nachteile in der **psychischen Gesundheit und Substanzgebrauch** unter Erwachsenen mit geschiedenen Eltern (OR):

- Depression 1.29 (1.23–1.35),
- Ängste 1.12 (1.04–1.12),
- Selbstmordversuche 1.35 (1.26–1.44),
- Selbstmordgedanken 1.48 (1.43–1.54),
- Stress 1.48 (1.37–1.6),
- Alkohol 1.43 (1.34–1.53),
- Tabak/Rauchen 1.64 (1.57–1.72)
- Drogen 1.45 (1.44–1.46)

**Trends zwischen 1990 and 2017:** geringere Effektstärke bei späteren Publikationen nur für Stress

## Fragen zum Zeitwandel:



1. Ist **unverheiratete Elternschaft** ein weniger wichtiger Risikofaktor für eine Trennung der Eltern geworden?
2. Hat sich der **Kontakt** zwischen getrennt lebenden Vätern und ihren Kindern gesteigert?
3. Hat sich die **Beziehung** zwischen Jugendlichen und ihren getrennt lebenden Vätern verbessert?
4. Haben sich Nachteile im **Wohlbefinden** von Jugendlichen mit getrennt lebenden Eltern verändert?

### Methode

Vergleich von zwei Geburtskohorten Jugendlicher (geb. 1991-1993 und 2001-2003), die im Abstand von 10 Jahren befragt wurden (2008/2009 vs. 2018/2019); Alter jeweils 15-17 J.)

15

## Stichprobe

Im Folgenden: Analysen  
mit matched sample



| Geburtsjahr:<br>Erhebungsjahr:                                       | Kohorte A<br>* 1991-93<br>2008/2009<br>(N = 3318) | Kohorte B<br>*2001-03<br>2018/2019<br>(N = 2328) | Statistische<br>Signifikanz<br>p |
|--|---|--|----------------------------------|
| <b>Alter in Jahren, M (SD)</b>                                       | <b>15.99 (.88)</b>                                | <b>16.29 (.92)</b>                               | <b>&lt;.001</b>                  |
| Weiblich, %  | 48.7 %  | 49.2 %   | n.s.                             |
| <b>Migrationshintergrund, %</b>                                      | <b>21.1 %</b>                                     | <b>28.2 %</b>                                    | <b>&lt;.001</b>                  |
| Region: Ostdeutschland, %  | 18.4 %  | 16.5 %   | n.s.                             |
| <b>Mindestens ein Elternteil mit<br/>höherer Bildung (CASMIN), %</b> | <b>35.2 %</b>                                     | <b>51.8 %</b>                                    | <b>&lt;.001</b>                  |
| Familientyp  |   |  |                                  |
| Kernfamilie, %   | 73.2 %  | 75.7 %   | n.s.                             |
| Getrennte Eltern, %  | 26.8 %  | 24.3 %   |                                  |

16



## 1. Ist unverheiratete Elternschaft ein weniger wichtiger Risikofaktor für eine Trennung der Eltern geworden?

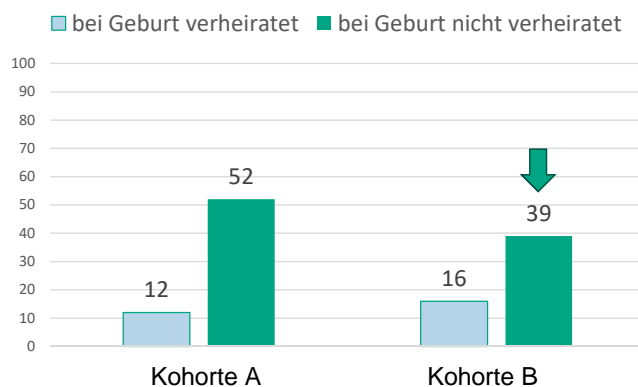
**Ja, aber unverheiratete Elternschaft ist weiterhin ein deutlicher Risikofaktor**

### Anteil getrennter Eltern nach Familienstand bei Geburt und Kohorte

Anteil unverheirateter Eltern bei Geburt des Kindes:

Kohorte A: 15%

Kohorte B: 26%

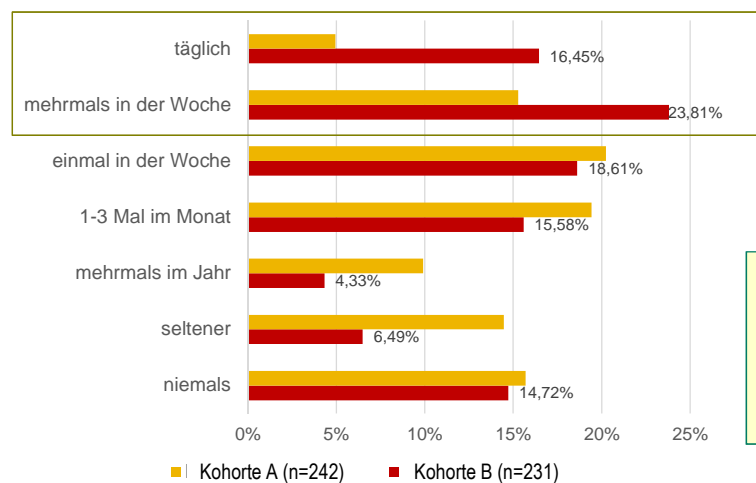


17

## (2) Hat sich der Kontakt getrennt lebender Väter zu ihren Kindern gesteigert?

ja

### Kontakthäufigkeit zum getrennt lebenden Vater nach Kohorte



Jugendliche, die  
(1) getrennte Eltern haben und  
(2) bei ihrer Mutter leben

#### Mann-Whitney-U-Test:

Signifikant mehr Kontakt zum getrennt lebenden Vater in Kohorte 4 als in Kohorte 1  
( $N = 473$ ,  $W = 21390$ ,  $p < 0.001$ )

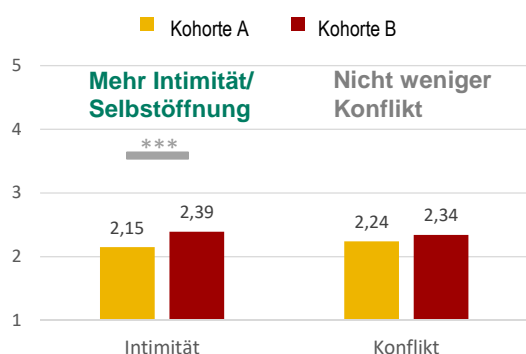
18

### (3) Hat sich die Beziehung Jugendlicher zu ihrem getrennt lebenden Vater verbessert?

ja



**Reduzierte Stichprobe:** Jugendliche, die (1) getrennte Eltern haben, (2) bei ihrer Mutter leben und (3) Kontakt zum Vater haben  
Intimität und Konflikte zwischen Jugendlichen und ihrem getrennt lebenden Vater  
Im Kohorten-Vergleich:



→ Verbesserung der Intimität / Selbstöffnung bleibt signifikant, auch wenn man die gestiegene Kontakthäufigkeit in Rechnung stellt

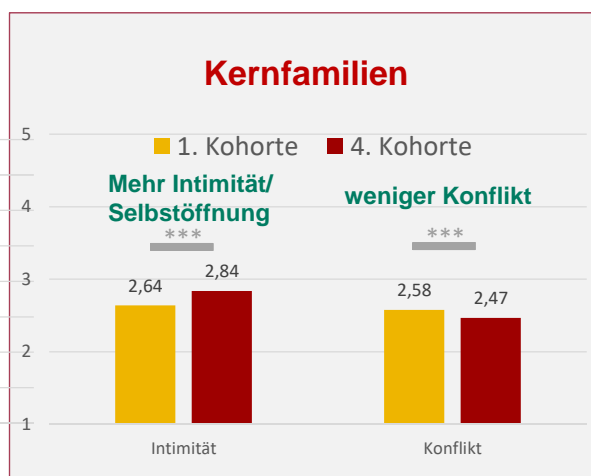
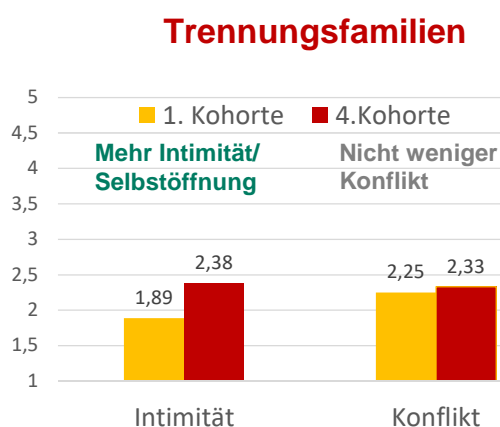
19

### (3) Zum Vergleich: Hat sich die Beziehung Jugendlicher zu ihrem Vater in Kernfamilien verbessert?

ja



**Stichprobe:** Jugendliche in Kernfamilien, die mit beiden biologischen Elternteilen zusammenleben

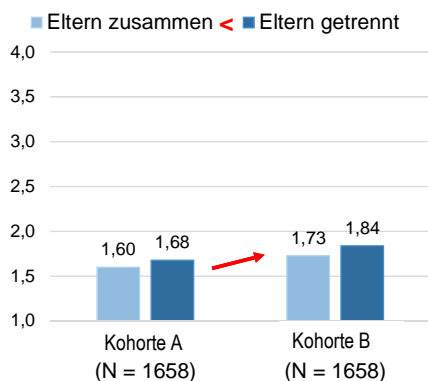


20

#### (4) Haben sich Nachteile im Wohlbefinden von Jugendlichen mit getrennten Eltern verringert?

nein

##### Depressivität nach elterlicher Trennung und Kohorte



<sup>1</sup>Depressiveness was only assessed in Wave 2 → comparison of 2010/11 with 2019/20

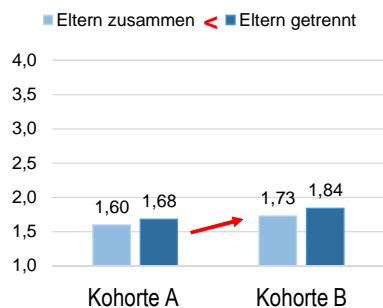
Rating range: satisfaction: 1 – 10; depressiveness: 1 - 4

21

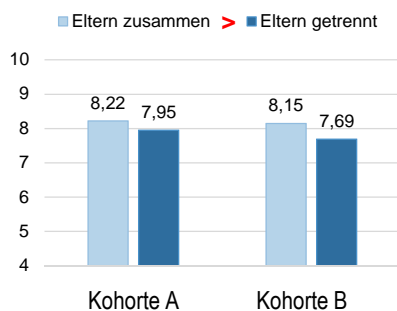
#### (4) Haben sich Nachteile im Wohlbefinden von Jugendlichen mit getrennten Eltern verringert?

nein

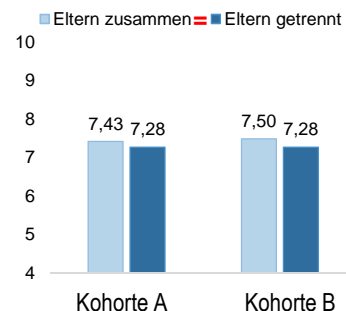
##### Depressivität nach elterlicher Trennung und Kohorte



##### Lebenszufriedenheit nach elterlicher Trennung und Kohorte



##### Zufriedenheit mit Schule, Ausbildung, Beruf nach elterl. Trennung und Kohorte



<sup>1</sup>Depressiveness was only assessed in Wave 2 → comparison of 2010/11 with 2019/20

Rating range: satisfaction: 1 – 10; depressiveness: 1 - 4

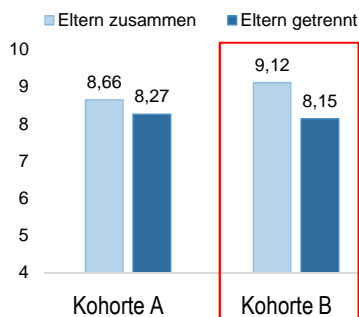
22

#### (4) Haben sich Nachteile im Wohlbefinden von Jugendlichen mit getrennten Eltern verringert?



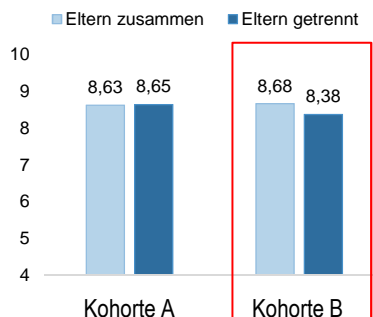
**nein, sie sind teilweise sogar gestiegen!**

**Zufriedenheit mit Familie** nach elterlicher Trennung und Kohorte



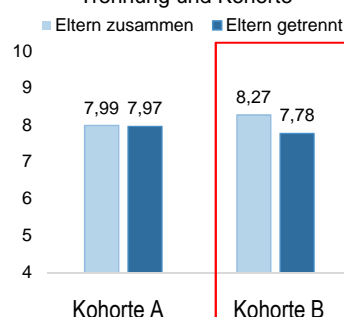
Der Nachteil von Trennungskindern hat sich verstärkt

**Zufriedenheit mit Freunden, Bekannten, soz. Kontakten** nach elterl. Trennung u. Kohorte



Der Nachteil von Trennungskindern ist erst entstanden

**Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung, Hobbys, Interessen** nach elterlicher Trennung und Kohorte



Der Nachteil von Trennungskindern ist erst entstanden

## Zwischenbilanz



- **Nur begrenzte Angleichung der Partnerschafts-Stabilität** von Eltern, die bei Geburt ihres Kindes nicht miteinander verheiratet waren, und verheirateten Eltern
- **Insgesamt mehr Kontakt und bessere Beziehung zum Vater**
- Aber: **keine rückläufigen Nachteile** im Vergleich zu Jugendlichen in Kernfamilien. Die Nachteile von Jugendlichen in getrennten Familien in Bezug auf die Zufriedenheit mit der Familie, den Freizeitaktivitäten und dem Leben haben sogar **zugenommen oder sind erst entstanden**.

## Übersicht:

1. Ein erster Blick auf Trennungsfamilien und rechtliche Rahmenbedingungen
2. Trennungsfamilien im Wandel
- 3. Coparenting nach der Trennung**
4. Das Wechselmodell: was funktioniert?
5. Fazit

## Coparenting:

Fähigkeit, die Erziehungsrolle des anderen Elternteils als Teil eines gegenseitigen Unterstützungssystems zu verstehen, sie zu respektieren und wertzuschätzen

(Cohen & Weissman, 1984)

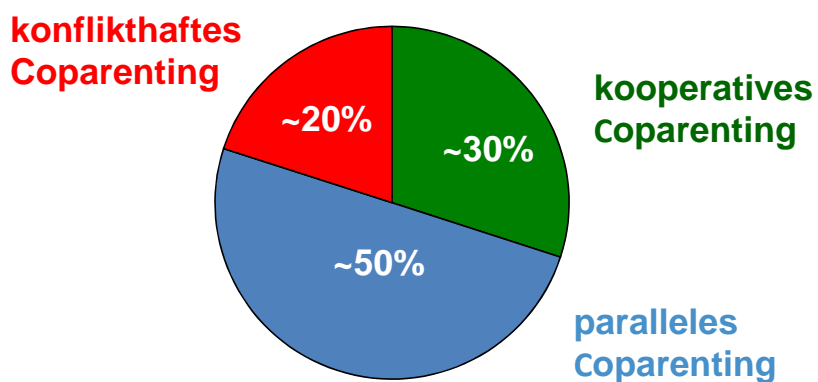
- umfasst mehrere Aspekte (Langmeyer, 2015; Teubert, 2011):

- **Kooperation**
- **Ähnlichkeit** in Erziehungszielen und -praktiken
- **Konflikt**
- **Triangulation / Koalitionsdruck / Untergrabung**

➡ **ist wichtig für das Wohlergehen und die Entwicklung der Kinder!**

(z.B. Barnett et al., 2012; Belsky et al., 1996; Brody et al., 1999; Cheng et al., 2009; McHale et al., 1999; Schoppe et al., 2001; Teubert & Pinquart, 2010; Walper & Langmeyer, 2015)

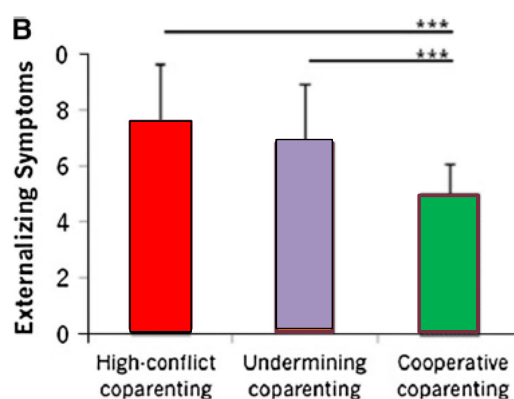
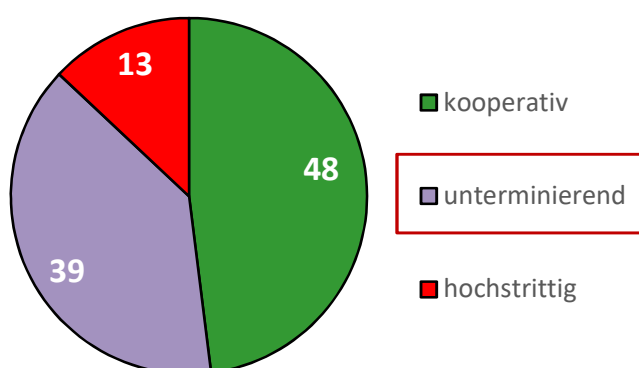
## 18 Monate nach der Trennung (ältere Studien):



(Ahrons, 1981; Hetherington & Kelly, 2003; Sbarra & Emery, 2005)

Vortragende: Sabine Walper Datum: 19.03.2025

## Lamela et al. (2016): Typen des Coparenting in Scheidungsfamilien und Problemverhalten der Kinder



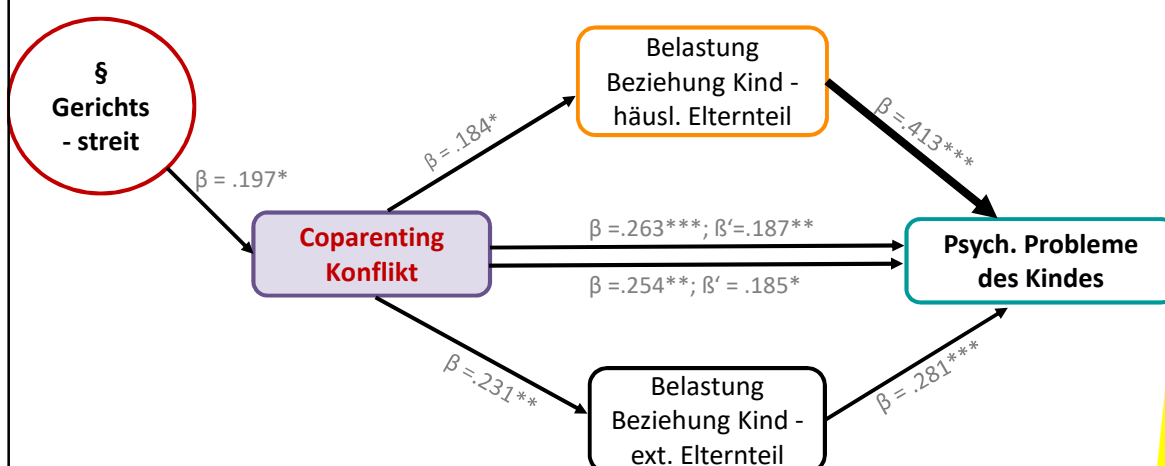
Vortragende: Sabine Walper Datum: 19.03.2025

## Effekte von Coparenting Konflikten auf die Eltern-Kind-Beziehung und psychische Probleme des Kindes

### Effekte des Koalitionsdrucks der Eltern

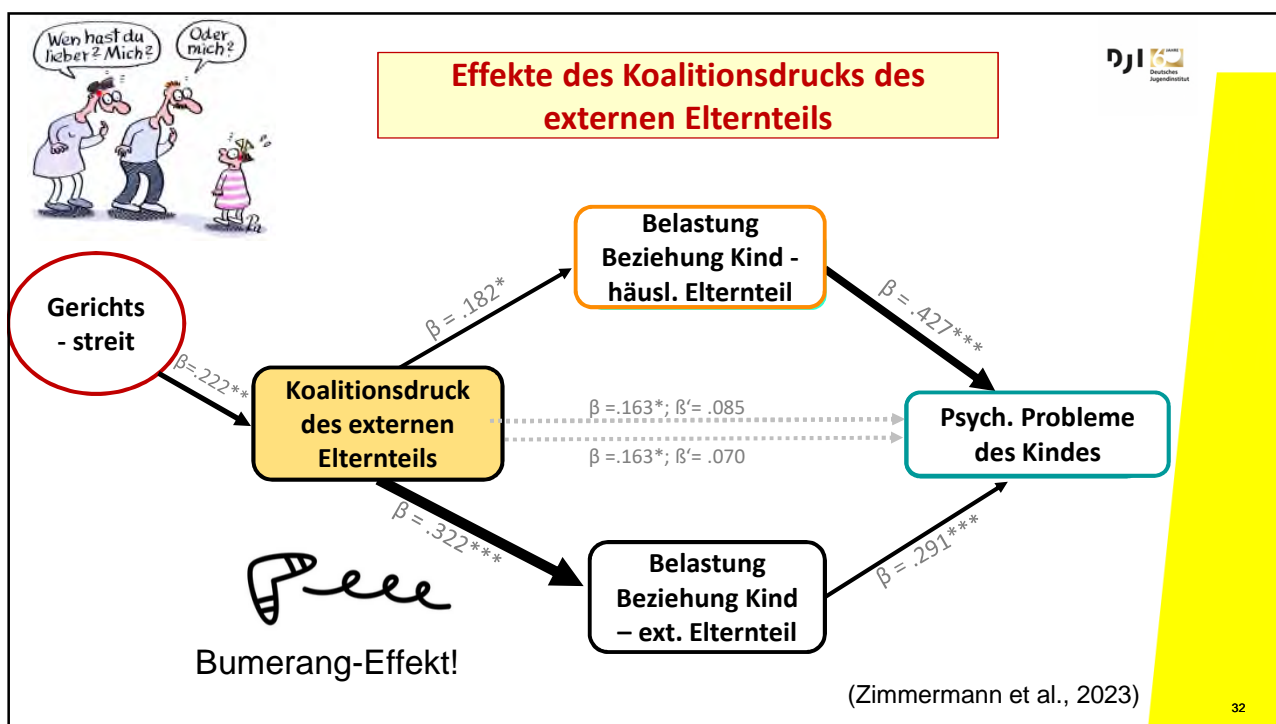
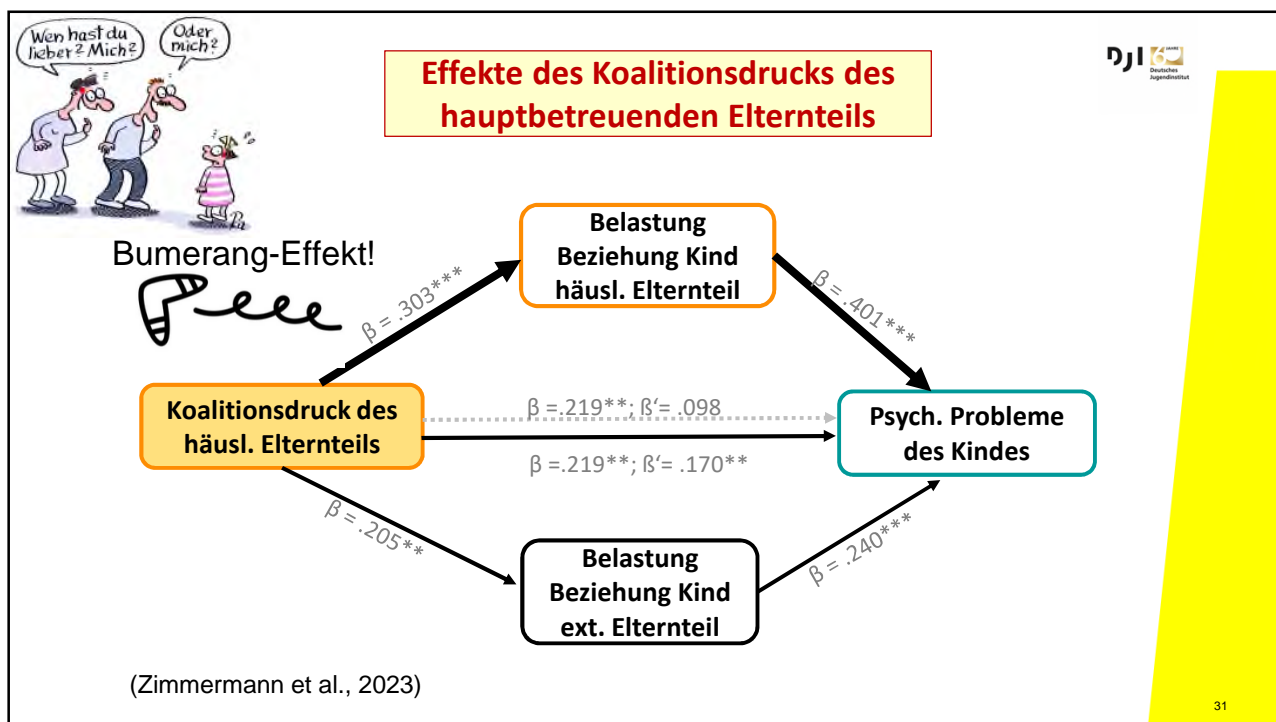


## Effekte von Coparenting Konflikten auf die Eltern-Kind-Beziehung und psychische Probleme des Kindes



(Zimmermann et al., 2023)







## Übersicht:

1. Ein erster Blick auf Trennungsfamilien und rechtliche Rahmenbedingungen
2. Trennungsfamilien im Wandel
3. Coparenting nach der Trennung
- 4. Das Wechselmodell: was funktioniert?**
5. Fazit

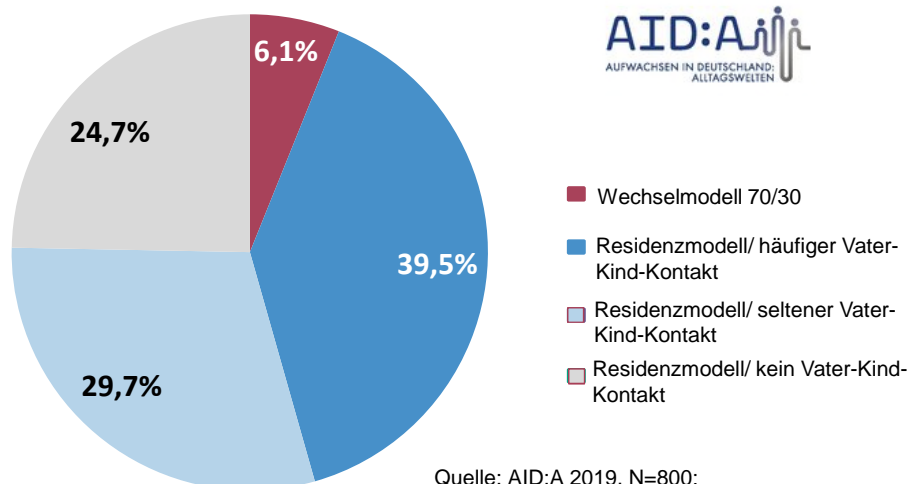
## Geteilte Betreuung / das Wechselmodell in der Diskussion

### Geteilte Betreuung

- modernere Lösung entlang veränderter Rollenmodelle
- „gerechte“ = konfliktärmere Lösung für beide Eltern
- intensive Beziehung der Kinder zu beiden Eltern
- mehr „Erziehungsalltag“ für Väter
- bessere Vereinbarkeit von Beruf & Familie für Mütter
- mehr Betreuung = weniger Unterhalt

## Verteilung der Betreuungsmodelle nach einer Trennung in Deutschland (AID:A 2019)

(Langmeyer, Recksiedler, Entleitner-Phleps & Walper, 2022)



AID:A  
AUFWACHSEN IN DEUTSCHLAND;  
ALLTAGSWELTEN

- Wechselmodell 70/30
- Residenzmodell/ häufiger Vater-Kind-Kontakt
- Residenzmodell/ seltener Vater-Kind-Kontakt
- Residenzmodell/ kein Vater-Kind-Kontakt

Quelle: AID:A 2019, N=800;

Langmeyer, Recksiedler, Entleitner-Phleps & Walper (2022)

Vortragende: Sabine Walper Datum: 18.09.2024

35

## Das Wechselmodell als Streitschlichter?

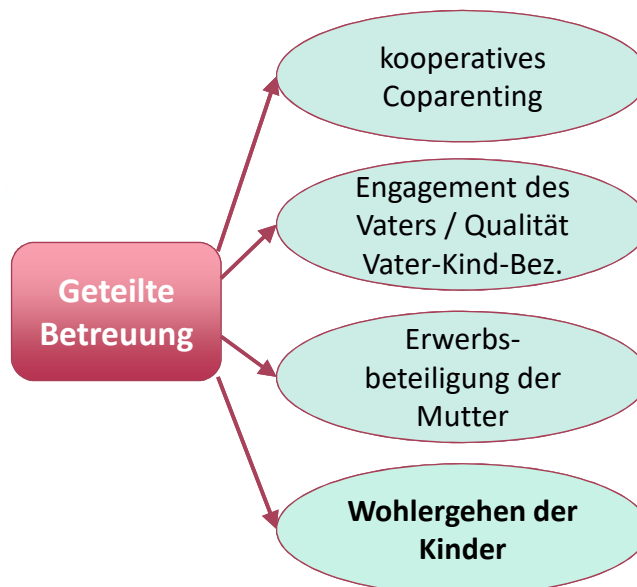
Leclair et al. (2019) Meta-Analyse zum Coparenting im Wechselmodell

### Meta-Analyse von 13 Studien zu Coparenting im Wechselmodell:

- **Mehr Kooperation bei geteilter Betreuung statt Residenzmodell**  
(v.a. aus Sicht der Mütter; eher 1-2 Jahre nach der Trennung statt später)
- **Aber: nicht weniger Konflikt**  
(allenfalls aus Sicht der Kinder, nicht der Eltern; weniger Konflikte eher längerfristig, d.h. nach 3 und mehr Jahren als früher)
- **Kein Hinweis auf streitschlichtende Funktion geteilter Betreuung**

36

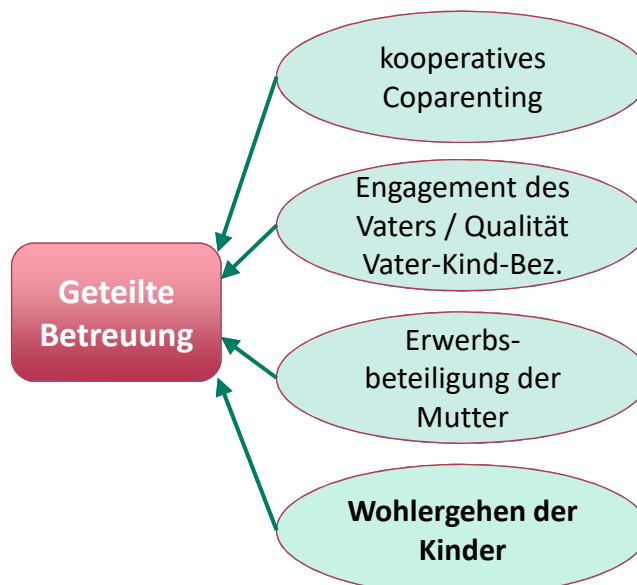
## Das Problem der Kausalität



Vortragende: Sabine Walper Datum: 19.03.2025

37

## Das Problem der Kausalität



Vortragende: Sabine Walper Datum: 19.03.2025

38

## Zur Rolle von Faktoren vor der Trennung:



Poortman & van Gaalen (2017):

**Geteilte Betreuung wird häufiger gewählt,**

- bei höherer Bildung der Eltern
- Wenn die Mutter vor der Trennung umfangreicher erwerbstätig war
- wenn der Vater zuvor mehr in die Kinderbetreuung involviert waren
- wenn die Eltern vor und während der Trennung weniger Konflikte hatten
- wenn die Eltern verheiratet waren

Langmeyer et al. (2023):

**Geteilte Betreuung wird häufiger gewählt,**

- Wenn die Mutter vor der Trennung weniger in die Kinderbetreuung involviert war
- wenn der Vater zuvor mehr in die Kinderbetreuung involviert waren
- Wenn das Familienleben vor der Trennung harmonischer war

39



Journal of Divorce & Remarriage

ISSN: 1050-2556 (Print) 1540-4811 (Online) Journal homepage: <http://www.tandfonline.com/loi/wjdr20>

**Joint Versus Sole Physical Custody: Children's Outcomes Independent of Parent-Child Relationships, Income, and Conflict in 60 Studies**

Linda Nielsen (2019)



**Vorteile geteilter Betreuung für die Kinder?**

→ Starkes Pro

Kleiner Vorteil für Kinder im Wechselmodell, aber nur bei relativ symmetrischer Aufteilung (bis 60:40) ←

JOURNAL OF DIVORCE & REMARRIAGE  
2016, VOL. 57, NO. 5, 338-360  
<http://dx.doi.org/10.1080/10502556.2016.1185203>



**Child Adjustment in Joint Physical Custody Versus Sole Custody: A Meta-Analytic Review**

Amandine Baude<sup>a</sup>, Jessica Pearson<sup>b</sup>, and Sylvie Drapeau<sup>b</sup>

<sup>a</sup>Centre de Recherche sur L'adaptation des Jeune et des Familles à Risque, Université Laval, Québec City, Québec, Canada; <sup>b</sup>École de Psychologie, Université Laval, Québec City, Québec, Canada

## Befunde aus Deutschland zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Wechselmodell

FAMOD-Studie (Steinbach & Augustijn, 2022):

- Vorteil von Kindern im Wechselmodell ist auf günstigere sozio-ökonomische Bedingungen und die bessere Eltern-Kind-Beziehung in diesen Familien zurückzuführen

AID:A 2014, pairfam, Begleitforschung „Kinder im Blick“ (Walper 2016):

- Kein Vorteil des Wechselmodells für die psychische Gesundheit im Vergleich zu häufigen Kontakten und anderen

AID:A 2019 (Langmeyer et al. 2022):

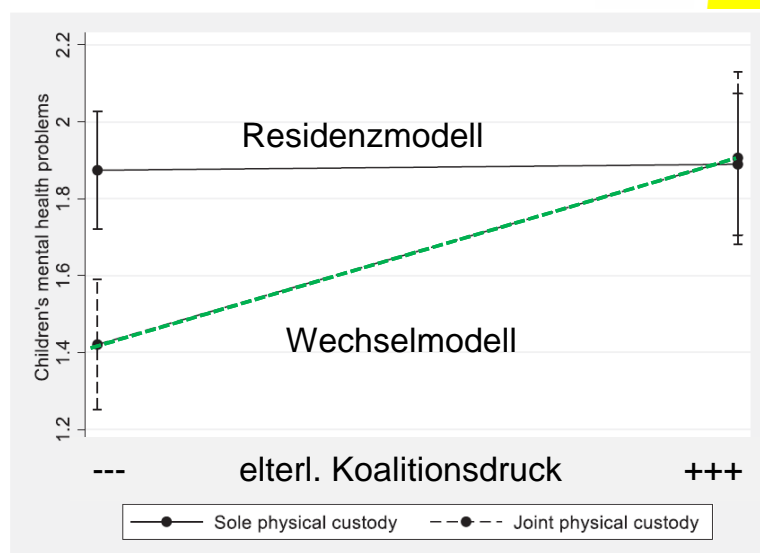
- Kein Vorteil des Wechselmodells im Vergleich zu häufigen, gelegentlichen und keinen Kontakten für einzelne Aspekte psychischer Gesundheit, aber deutlicher Nachteil von Coparenting-Problemen

Vortragender: Sabine Walper Datum: 19.03.2025

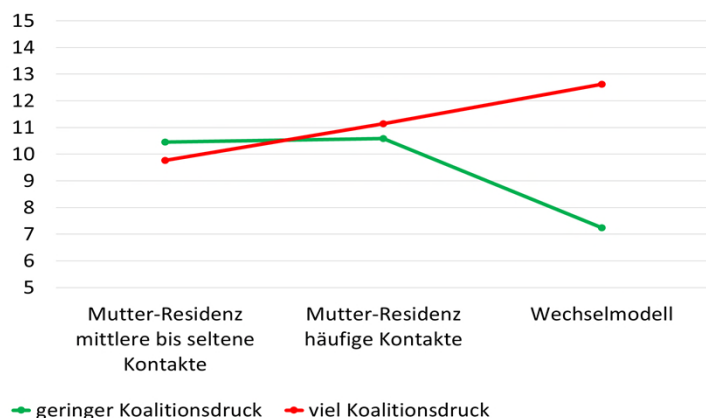
41

**Vorteil des Wechselmodells**  
(geringe psychische Probleme der Kinder) **nur bei geringem Koalitionsdruck der Kinder**

(Augustijn 2021)



## Problemverhalten der Kinder nach Betreuungsmodell & Koalitionsdruck der Eltern (N = 306 Mütter)



**Bei hohem  
Koalitionsdruck der Eltern  
scheint geteilte  
Betreuung besonders  
belastend für die Kinder  
zu sein**

43

## Übersicht:

1. Ein erster Blick auf Trennungsfamilien und rechtliche Rahmenbedingungen
2. Trennungsfamilien im Wandel
3. Coparenting nach der Trennung
4. Das Wechselmodell: was funktioniert?

## 5. Fazit

### Trends:

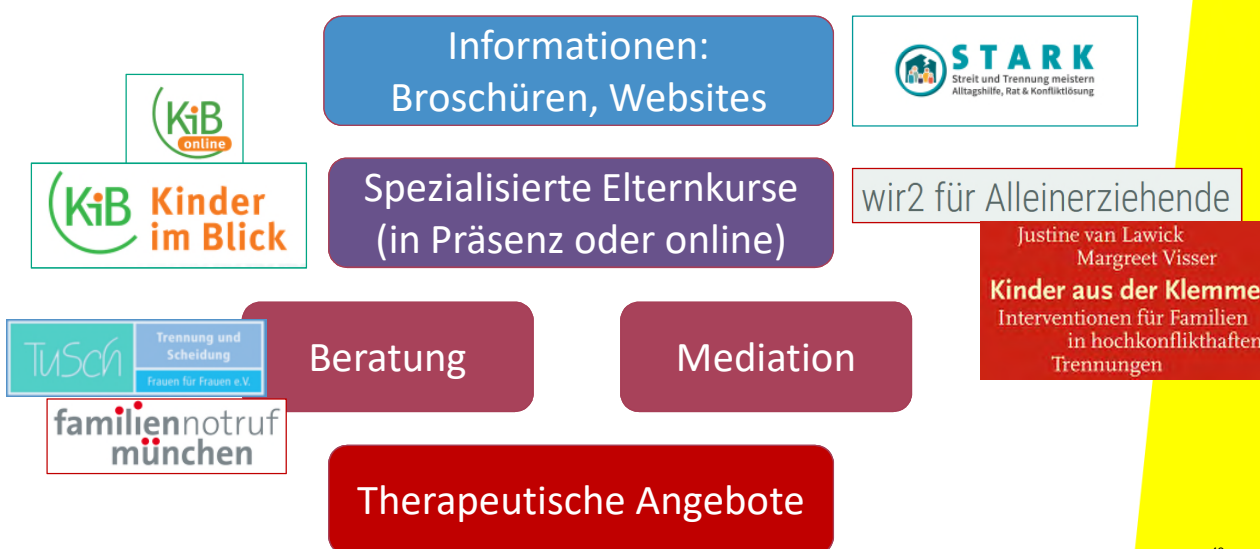
- **Scheidungen** haben bis 2004 zugenommen, waren danach rückläufig und bleiben seit ca. 2018 auf einem europaweit mittleren Niveau
- Seit den 1970er Jahren haben **nichteheliche Geburten** zugenommen und sind erst seit den 2010er Jahren wieder leicht rückläufig.
- Eltern, die bei Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet sind, haben ein deutlich **erhöhtes Trennungsrisiko**. Das hat sich etwas verringert, bleibt aber noch höher als bei ehelichen Geburten.
- **Trennungsväter** sind heute **stärker involviert**, haben mehr Kontakt zu ihren Kindern, und auch die Beziehung der Kinder zum Vater hat sich verbessert.
- Aber: die **Nachteile von Trennungskindern** in ihrem Wohlbefinden wurden nicht geringer, sondern teilweise sogar stärker.
- Die positive Gestaltung des **Coparenting** in Trennungsfamilien ist anspruchsvoll, aber für Kinder wichtig. Die Kooperation könnte zugenommen zu haben, aber eine wirklich „parallele Elternschaft“ scheint weniger zu gelingen.
- Versuchen Eltern, das Kind gegen den anderen Elternteil auf ihre Seite zu ziehen (**Koalitionsdruck**), dann leidet darunter die Beziehung des Kindes zu beiden Eltern – vor allem zum Druck ausübenden Elternteil (Bumerang-Effekt)
- Das **Wechselmodell** ist in Deutschland noch wenig verbreitet. Die gesetzliche Regelung steht aus.
- Es ist mit hohen Erwartungen verbunden, setzt aber auch günstige Ausgangsbedingungen voraus.
- Trennungsfamilien brauchen kompetente **Unterstützung!**

Vortragender: Sabine Walper Datum: 19.03.2025



45

## Unterstützungsangebote für Trennungsfamilien



46

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: walper@dji.de

47



- Aktuelle Informationen rund um Beziehungskrisen und Trennung – **kostenfrei, umfassend, übersichtlich und alltagsnah**
- **Gesammeltes Wissen** von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen
- **Präventive Unterstützung** für Eltern in der Ambivalenz- und Trennungsphase
- Spezieller **Kinder- und Jugendbereich** zur Unterstützung bei der Trennungsbewältigung
- Videos, Bilder und Texte – **abwechslungsreiche, verständliche Aufbereitung** von komplexen Inhalten durch multimediales Design



## Überblick: STARK-Webseite: [www.stark-familie.info](http://www.stark-familie.info)



**Modul 1:** Erste Hilfe für Paare in der Krise

Leitung: Prof. Dr. Beate Ditzen, Dr. Melanie Fischer (Universitätsklinikum Heidelberg und Philipps-Universität Marburg)



**Modul 2:** Eine Trennung rechtlich durchdenken

Leitung: Prof. Dr. Eva Schumann (Universität Göttingen)



**Modul 3:** Eine Trennung ökonomisch durchdenken

Leitung: PD Dr. Christina Boll (Deutsches Jugendinstitut)



**Modul 4:** Sich fair trennen und weiter gemeinsam erziehen

Leitung: Prof. Dr. Heinz Kindler (Deutsches Jugendinstitut) und Prof. Dr. Sabine Walper (DJI und LMU München)



**Modul 5:** Was hilft, wenn die Eltern sich trennen?

Leitung: Prof. Dr. Miriam Rassenhofer und Prof. Dr. Jörg Fegert (Universitätsklinikum Ulm)

**Modul 6:** Technische Realisierung der Webseite

Leitung: Prof. Dr. Harald Baumeister (Universität Ulm)

**Modul 7:** Projektkoordination

Leitung: Prof. Dr. Sabine Walper, Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha (LMU München)

49 49

## Überblick: STARK-Webseite



### Design & Tools

- Bilder
- Cartoons
- Videos & Audios
- PDFs zum Download
- Test mit Auswertungs-PDF
- Einkommensrechner
- Unterhaltsrechner
- Trainingsbereich



50